

gungen der Menschen unserer sozialistischen Gesellschaft mitgestaltet. Damit wird dem einzelnen klar, welche Verantwortung er nicht nur im Betrieb sondern für volkswirtschaftliche Erfordernisse trägt. Genosse Heueis aus dem Braunkohlenwerk Regis (Heft 7) ergänzt durch den Hinweis, daß die Partei dafür sorgen müsse, daß jeder seinen konkreten Anteil an der Produktionssteigerung des Betriebes genau kennt. Überzeugung und Verantwortungsbewußtsein sind Ausgangspunkt für Verhaltensweisen. Genosse Granow aus dem Glaswerk Stralau in Berlin (Heft 4) zeigt an einem Beispiel, welchen großen Wert es hat, wenn in der Brigade zu jeder Zeit einer für den anderen da ist, sich für das Ergebnis des ganzen Kollektivs verantwortlich fühlt. Festigung der Arbeitsdisziplin, Förderung der Gemeinschaftsarbeit, der gegenseitigen Hilfe gehört zum täglichen Einwirken der Parteiorganisationen auf die Lösung wirtschaftlicher Aufgaben. Die Forderung des Genossen Kuntzsch aus der LPG Pflanzenproduktion Staritz (Heft 5) ist voll zu unterstützen, daß die Genossen kein Augenzwinkern bei der Qualität zulassen dürfen, sondern sich mit Mängeln auseinandersetzen müssen.

### **Volle Aufmerksamkeit dem Wettbewerb**

Die volle Aufmerksamkeit der Partei gebührt dem sozialistischen Wettbewerb. Er ist die breite Bewegung der Werktätigen zur Lösung der Planaufgaben und übt große bewußtseinsbildende Wirkung aus, er regt immer wieder zu neuen Initiativen an. Deutlich wurde in den Diskussionsbeiträgen das Anliegen, den Wettbewerb mit dem Ziel zu führen, die Intensivierung weiter zu vertiefen, um so den Volkswirtschaftsplan zu erfüllen und gezielt zu überbieten. Dabei entwickeln die Kollektive in den Betrieben

und in der Landwirtschaft vielfältige Initiativen.

Das Kampf Programm der Parteiorganisation des VEB Reifenwerk Riesa (Heft 6) sieht unter anderem die Übernahme von Schichtgarantien, die Schichtübergabe an laufenden Maschinen, die Verallgemeinerung von Höchstleistungen und die Arbeit nach persönlichen und kollektivschöpferischen Plänen vor. Die Werktätigen der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Dittersbach/Heeslicht im Kreis Sebnitz haben für alle Maschinen Bordbücher eingeführt. Sie sehen darin einen Ausgangspunkt, um die Mitwirkung an der Materialökonomie, an der Senkung der Kosten und besseren Ausnutzung der Arbeitszeit zu fördern. Die Genossen aus dem VEB Brauerei- und Kellereimaschinenfabrik Magdeburg schrieben (Heft 6), daß sie in ihren Arbeitskollektiven darauf hin wirken, in jedem Quartal einen Tag und somit im Jahr vier Tage Planvorsprung zu erreichen.

Solche Vorhaben verlangen, daß die Kommunisten mit gutem Beispiel vorangehen. Schließlich ist ihre Bereitschaft, im Wettbewerb hohe ökonomische Ergebnisse zu erzielen, eine wichtige Voraussetzung dafür, die Werktätigen in den Arbeitskollektiven anzuregen, selbst schöpferische Leistungen zu vollbringen. In den Zuschriften wird aber auch darauf aufmerksam gemacht, daß allein die Vorbildwirkung, so wichtig und notwendig sie ist, nicht genügt, wenn sie nicht von einer gezielten, wohl durchdachten politischen Arbeit begleitet wird.

Der Parteigruppenorganisator, Genosse Karl Henke, aus dem VEB Vereinigte Bauelementwerke Erfurt, hat recht, wenn er im Heft 5/1977 hervorhebt, daß sich die Genossen in diesem Betrieb eingehend in den Mitgliederversammlungen, in Beratungen der Parteigruppen und auch im Parteilehrjahr damit beschäftigen, wie

## **Information**

### **Planerfüllung und Massennarbeit**

Die Arbeitsentschließung der Parteigruppe Musterbau E 251 im VEB Robotron hat eine Reihe von Zielstellungen zum Inhalt, die auf die Erfüllung der Planaufgaben der Hauptabteilung gerichtet ist. Dabei geht es den Genossen in erster Linie darum, die Sicherung der Planerfüllung untrennbar mit einer breiten politischen Massennarbeit zu verbinden. Besonderen Wert legen die Genossen auf die Parteikontrolle. Dabei spielt die tägliche Abstimmung

zwischen den einzelnen Arbeitskollektiven eine wichtige Rolle. Alle im Verantwortungsbereich zu lösenden Aufgaben diskutieren die Genossen in ihren Gruppenversammlungen und leiten daraus die Schwerpunkte für die politisch-ideologische Arbeit ab.

Dabei geht es besonders um eine höhere Qualität der Schulen der sozialistischen Arbeit in den Kollektiven, die Unterstützung der Arbeit der FDJ-Gruppe im eigenen Bereich und um die Gewinnung von weite-

ren Kandidaten für unsere Partei. Vor allem bemühen sich die Genossen darum, die bewährten Formen der Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungskollektiven und den Kollektiven des Musterbaus weiterzuentwickeln. Dazu werden gemeinsame Aussprachen zwischen Vertretern der Entwicklung und des Musterbaus organisiert.

Das konsequente Erfassen von Fehlern und notwendigen Veränderungen betrachten die Genossen als einen Beitrag, das Qualitätssicherungssystem durchzusetzen.

(NW)